

Kinder-Krempelmarkt der Bürger für Udenheim

Mit 17 Verkaufsständen mittlerweile ein echter Markt

(nm) Am Kerbesonntag, den 25. August 2019, fand wie jedes Jahr der von der BfU organisierte Kinder-Krempelmarkt statt. Von 15 Uhr bis 18 Uhr konnten hier alle Kinder bei strahlendem Handelswetter ihre Spielsachen zum Verkauf anbieten.

Dieses Jahr gab es 17 Verkaufsstände, mit denen Kinder ihr ausgemistetes Spielzeug angeboten haben, um ihr Taschengeld etwas aufzubessern. „Es war ein voller Erfolg und hat Spaß gemacht, den Kinder beim Verhandeln zuzusehen“ erzählten danach Nicole und Sebastian Michel, die sich dieses Jahr wieder zusammen mit Susanne Herdegen der Organisation angenommen haben.

Aufgrund der hohen Kaufnachfrage sind nächstes Jahr auch gerne die Teenager und junge Erwachsene herzlich eingeladen, ihre Sachen anzubieten.

Einen großen Dank gebührt den Udenheimern, die für diese Veranstaltung spontan ein paar Sonnenseile ausleihen konnten, damit sich alle Kinder im Schatten aufhalten konnten.

„Des Weiteren möchten wir uns bei der evangelischen Kirchengemeinde, die freundlicherweise ihren Hof zur Verfügung gestellt hat, und bei der diesjährigen Kerbejugend, die für die Kinder eigens eine Hüpfburg aufgebaut hat, bedanken.“



Da die Veranstaltung dieses Jahr so gut besucht war, werden wir diese Tradition nächstes Jahr natürlich weiterführen und freuen uns schon jetzt darauf, so die Veranstalter.

Verabschiedung des Ortsbürgermeisters und der scheidenden Ratsmitglieder

Die Bürger für Udenheim sagen Danke

(cs) Nach der offiziellen Verabschiedung des Ortsbürgermeisters Wilhelm Horn in der konstituierenden Sitzung am 22. August bereitete die BfU ihrem Ortsbürgermeister und ihren scheidenden Ratsmitgliedern im Kreise ihrer Mitglieder und wohlwollender Gäste eine würdige Abschiedsveranstaltung am 30. August im toll dekorierten Curschmann-Hof.

Bei sonnigen 28 Grad wurden nach einem Sekttempfang unsere Ratsmitglieder mit einer Ansprache des ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Helmut Best verabschiedet: Ute Fidorra (10 Jahre), Helga Jung (10 Jahre), Stefan Sutter (5 Jahre) und Jürgen Lemke (< 5 Jahre)

Mit eigens für diesen Anlass erstellten Luftbildaufnahmen von Udenheim drückte die BfU ihren Dank aus.

Die Verabschiedung von Wilhelm Horn war rührend und voller Emotionen. Langjährige Wegbegleiter gaben Willi ihre Abschiedsworte mit auf den Weg.

Nicht nur die Rede des BfU Vorsitzenden Daniel Labbé hielt uns allen vor Augen, welche Leistungen in den letzten 15 Jahren von Familie Horn mit ihren Mitstreitern erbracht worden



sind, sondern auch die dargebotenen Fotos aus 25 Jahren BfU.

Danke sagen, Gemeinsames Revue passieren lassen, Geleistetes würdigen und nicht Selbstverständliches in Worte fassen! Ein Abend mit einem Motto: DANKE!

BfU feiert traditionell ihr Herbstfeuer

Geselliges Treiben auf dem TVU-Vereinsgelände

(hk) Es war wieder angerichtet. Am Tag der deutschen Einheit feierten die Bürger für Udenheim ihr alljährliches „Herbstfeuer“.

Trotz der ein wenig kühlen und regnerischen Witterung kamen die Gäste in Scharen auf das Vereinsgelände des Turnvereins - und wurden belohnt: Neben Bratwurst direkt vom Grill genoss man ein üppiges Kuchenbuffet sowie die beliebten Feuerwaffeln vom Holzofen – herzhafte oder süße - und einige wärmende Sonnenstrahlen, die es durch die Wolkendecke schafften.

Für die Kinder gab es Stockbrotteig, der sich über dem offenen (Herbst-) Feuer zu leckerem Brot verwandelte.

Dabei ergaben sich in den knapp fünf Stunden viele angenehme und ungezwungene Gespräche zwischen Jung und Alt, während die Kinder

ungestört und unbeschwert auf dem eingezäunten Gelände auf Hochsprungmatte oder Beachvolleyballfeld herumtollten.

Auch konnten die Besucher das Konzept der „freigelassenen Bücher“ anhand einer Auswahl aus dem Tauschvorrat der neuen Freilichtbibliothek kennenlernen.

Vorsitzender Daniel Labbé ließ anschließend vom Gästewachstums die ausgelobten Tombola-



preise ziehen. Dabei konnte sich Annette Brand über den Hauptpreis – zwei Karten für die von der BfU organisierte WeinNight 2019 – freuen.

Die „Bürger für Udenheim“ danken den zahlreichen Gästen für deren Kommen. "Der Zuspruch bestärkt uns, weiterhin, die Vereinsarbeit zu leben und zu lieben." Gleichzeitig bedankt sich der Vorstand auch bei den vielen Helfern, die sich an diesem Tag vor bzw. hinter der Theke, beim Auf- und Abbau sowie als Kuchenbäcker engagierten.

Die nächste Vereinsveranstaltung ist die Wein-Nacht, die bereits am 16.11.2019 im Weingut May-Jung stattfinden wird und erfreulicherweise erneut frühzeitig ausverkauft ist. Zu Gast sein wird bei der „kulinarischen Weinprobe“, die neben einem Vier-Gänge-Menü auch acht Weine umfasst, die frisch gewählte rheinhessische Weinkönigin Eva Müller.



Bürger für Udenheim e.V.

November 2019

Liebe Udenheimerinnen, liebe Udenheimer

der Wahlkampf mit seinen Wahlversprechen und die Kommunalwahlen liegen nun schon einige Monate zurück. Seitdem hat sich in der Udenheimer Ortspolitik einiges verändert: Eine neue Gemeindeverwaltung und ein neuer Rat haben die Arbeit aufgenommen. Jetzt gilt es, einen genauen Blick auf die Geschehnisse der letzten Monate zu werfen.

Während des „Bürgermeisterkandidatenduell“ im Weingut Junghof im Vorfeld der Wahl wurde den zahlreich erschienenen Mitbürgern vom nun neugewählten Ortsbürgermeister Marcus Becker versprochen, alle Fraktionen an der Verwaltung zu beteiligen. Diesen Worten ist Herr Becker nicht gefolgt. Die neue Verwaltung wird ausschließlich aus Mitgliedern der neuen „Koalition“ von UFL, WLU und SPD, gebildet. Die BfU, als stärkste Fraktion im Udenheimer Gemeinderat, wurde aus den Gesprächen über die Besetzung der Beigeordneten vor der konstituierenden Gemeinderatssitzung ausgegrenzt.

Wir haben zu jeder Zeit unsere Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in Udenheim signalisiert. Mit diesem Ziel haben wir uns Ihnen zur Wahl gestellt und sind mit knapp 35 % als stärkste politische Kraft bestätigt worden. Deshalb sind wir bei der Beigeordneten-Wahl auch mit drei eigenen, kompetenten und tatkräftigen Kandidaten angetreten: Helga Jung, Marc Curschmann und Helmut Best. Leider wurde von den anwesenden Ratsmitgliedern ausschließlich nach Parteizugehörigkeit gewählt und somit unterlagen unsere Leistungsträger ihren jeweiligen Gegenkandidaten.

Vor der Wahl hat jede Wählergruppe und jede Partei die Einbindung von mehr Personen in die Entscheidungsprozesse gefordert. Nach der Wahl haben UFL, WLU und SPD ihre Ratsmehrheit in der konstituierenden Sitzung

direkt dazu genutzt, die Größe der Gemeindeausschüsse von neun auf sieben Personen zu reduzieren. Dieser Beschluss lässt zukünftig weniger Personen an Entscheidungsprozessen mitwirken. Entsprechend aktiv werden wir uns mit unseren erfahrenen Mitgliedern zukünftig zusätzlich an den angekündigten Arbeitsgruppen beteiligen, um Udenheim voranzubringen.

Eine weitere Gemeinsamkeit aller im vergangenen Wahlkampf war die Forderung nach mehr Transparenz – im Rat und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Hier wird die neue Verwaltung noch liefern müssen. Administrative Anlaufschwierigkeiten (fehlende Aktualität der Homepage in wesentlichen Punkten, fehlende Informationen über Entscheidungen des Gemeinderates, mangelnde Absprachen zwischen den Verwaltungsmitgliedern) werden sich finden. Es bleibt aber zu wünschen, dass die nun schon erkennbaren zukünftigen Strukturen in der neuen Projektarbeit den Wunsch nach Transparenz nicht unterlaufen. Ausschüsse müssen VOR den Ratssitzungen tagen. Nur so ist eine detaillierte politische Entscheidungsvorbereitung möglich. Die fehlende Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung hat den Ratsmitgliedern beispielsweise zum Thema Gewerbesteuererhöhung eine Entscheidung auf hoher Unsicherheit abverlangt.

Wir werden uns in Ihrem Sinne für eine sachbezogene und offene Politik einsetzen, am liebsten gemeinsam mit Ihnen. Unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit und lassen Sie uns zusammen für Udenheim wirken.

Wir stehen für Unabhängigkeit, Offenheit und Bürgernähe! Mehr dazu finden Sie unter www.bfu-udenheim.de

Helmut Best, BfU-Fraktion

Vertretung im Elternausschuss des Kindergartens

Dank an Helmut Best

(hk) Wir sagen Dankeschön an Helmut Best für seine fünfjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Elternausschuss der Kindertagesstätten. Als Vater dreier Kinder, von denen das Jüngste noch die KiTa Arche Noah besucht, war er fünf Jahre „nah dran“ am Geschehen und

konnte erfolgreich als Bindeglied zwischen KiTa und der Gemeindeverwaltung wirken.

Der neue Bürgermeister setzt hier nicht auf Kontinuität, sondern entsendet Kathrin Claude als Vertreterin in den Elternausschuss.

Bürger für Udenheim unabhängig offen bürgernah

Adventshütte der Bürger für Udenheim

Am Montag vor Heilig Abend, 23.12.2019
Georg-Wiegand-Will Platz
Von 17 – 21:00 Uhr

Genießen Sie gemeinsam mit uns die weihnachtliche Atmosphäre bei netten Gesprächen in froher Runde

Weihnachtslieder-Singen für die Kinder
Knusprige Waffeln vom Holzofen
Leckere Würstchen vom Grill
Hausgemachter Lumumba
Kinderpunsch, Glühwein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.BfU-Udenheim.de

DANKE

Termine

- 16.11 WeinNight
- 23.12 Adventshütte der BfU
- 25.02. Fastnachtsumzug
- 09.03. Mitgliederversammlung
- 22.03. Stabaus

Impressum

Herausgeber: Bürger für Udenheim e.V.
verantwortlich: Claudia Schneider, St.-Alban-Str. 19, 55278 Udenheim
Redaktionsteam: Claudia Schneider, Daniel Labbé, Nora Labbé, Heiko Krebs
E-Mail: redaktion@bfu-udenheim.de
Satz und Druck: Eigendruck

Einbindung von mehr Personen in die Entscheidungsprozesse...

... durch Verkleinerung der Ausschüsse?

(cs) Der neue Gemeinderat wird zukünftig von folgenden Ausschüssen unterstützt: Haupt- und Finanzausschuss / Bauen, Liegenschaften, Dorfentwicklung, Verkehr und Friedhofswesen / Soziales, behinderte Menschen, Jugend und Senioren / Umwelt, Landwirtschaft und Weinbau / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlageausschuss

Zusätzlich wurde ein neuer Ausschuss für Kultur, Tourismus und Heimatpflege eingerichtet! Dadurch können sich mehr Personen in die Entscheidungsfindung einbringen. Könnte man meinen!

Doch eine der ersten Aktivitäten der neuen Verwaltung war es, eine gleichzeitige Verkleinerung der Ausschüsse durch ihre „Koalitionsmehrheit“ im Rat beschließen zu lassen! Unsere

Forderung nach großen Ausschüssen und einer daraus resultierenden stärkeren Einbindung von mehr Personen an den Entscheidungsprozessen fand kein Gehör. Daher stimmte unsere Fraktion einer Verkleinerung der Ausschüsse nicht zu.

Zwar hätten wir, um nicht das Glück mittels Losverfahren entsprechend den Regularien über den neunten Platz entscheiden zu lassen, eine Reduktion der Ausschussplätze auf die früher üblichen acht akzeptiert. Doch die Verkleinerung der Ausschüsse von neun auf nur noch SIEBEN Ausschussmitglieder sorgt dafür, dass das von den Wählern vorgegebene Wahlergebnis bei der Ausschussbesetzung zu Gunsten der weniger starken Fraktionen verzerrt wird:

Gruppierung	BfU	UFL	WLU	SPD	CDU
Wählerwille ca.	35%	26%	14%	12%	11%
8 Sitze	3 38%	2 25%	1 13%	1 13%	1 13%
7 Sitze	2 29%	2 29%	1 14%	1 14%	1 14%

BfU bringt Antrag für Geh-/Radweg-Verbindung ein

(cs) Eine Idee aus dem Jahr 2012 aufgreifend hat die Fraktion bei der Ratssitzung am 12.09.2019 einen Antrag gestellt, einen Geh- und Radweg zwischen Wörrstädter Straße und Hahnheimer Straße zu erstellen.

Unser Ratsmitglied Heiko Krebs begründete das Anliegen mit dem zunehmenden Verkehrsaufkommen in diesem Bereich des engen Ortskerns und den damit steigenden Gefahren für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer. Problematisch sind der nicht barrierefreie Gehwegbereich und der für die Bereitstellung eines Radwegs zu schmale Straßenquerschnitt der Staatsrat-Schwamb-Straße an dieser Stelle.

Mit dem Ausbau eines Geh- und Radwegs in nördlicher Parallellage der Staatsrat-Schwamb-Straße könnten die Fußgänger und Radfahrer den Gefahrenbereich umgehen bzw. umfahren.

Gleichzeitig könne dieser Weg der Aufwertung des Ortsbildes und somit als touristischer Anreiz dienen, da auf kurzem Weg eine reizvolle, naturnahe Wegstrecke aus der Ortslage erreicht werden kann.

In der Wörrstädter Straße soll die bereits bestehende fußläufige Verbindung zwischen Wörrstädter Straße bis zur Sackgasse und darüber hinaus ausgebaut werden, bevor der bis dahin im Kanalrohr und ab da somit offen verlaufende „Goldbach“ überführt werden muss. Dies könne mit einem Gittersteg erfolgen, der den Naturraum Bachlauf erhält. Auf dem vorhandenen Wirtschaftsweg kann der Ausbau bis zur Hahnheimer Straße erfolgen und von dort an der Staatsrat-Schwamb-Straße an das bestehende Radwegenetz angeschlossen werden.

Die Strecke sollte mit einer wassergebundenen Deckschicht, die die Umwelt schon und eine

Bemerkenswerterweise haben es die hierfür stimmenden Parteien auch zwei Ratssitzungen später nicht geschafft, ihre Plätze in allen Ausschüssen regelkonform zu besetzen, d.h. mit mindestens 50 % Ratsmitgliedern je Ausschuss.

Da insgesamt die Hälfte aller Ausschussmitglieder aus dem Rat kommen müssen, hätte die BfU mit ihrer Fraktionsgröße den übrigen Gruppierungen mehr Spielraum für Nichtratsmitglieder geben können.

Nicht ohne Grund hat der Gesetzgeber die Verteilung der Sitze in den Ausschüssen an das Wählervotum gebunden!

Die BfU benannte ihre Mitglieder (50:50 Rats- und Nicht-Ratsmitglieder) für alle Ausschüsse bereits in der Ratssitzung am 12.09.2019.

Versickerung von Niederschlägen zulässt, ausgebaut und mit Beleuchtung und Abfall-eimern ausgestattet werden.

Von Seiten der Ortsverwaltung/ Verbandsgemeindeverwaltung ist im Zuge der Planung die Möglichkeit der Förderung – beispielsweise der Ehrenamtsförderung des Landkreises Mainz-Bingen – zur Umsetzung des Projekts noch zu prüfen.

Grundsätzlich stieß der Vorschlag (Planung erstellen, Kosten ermitteln, Beantragung Fördermittel) bei allen Ratsmitgliedern auf Zustimmung. Allerdings müsse zuvor der Landkreis – hier: die Untere Naturschutzbehörde – sein „Go“ geben, insbesondere bezüglich der Belange des Hochwasserschutzes.

Daher wurde der Antrag bis zur Klärung in den Bauausschuss verwiesen. Wir sind gespannt.

Vergabekriterien für gemeindeeigene Bauplätze in Udenheim

Diese werden über Wiesbadener Büro ausgewertet

(hk) Das Ingenieurbüro Hendel und Partner wertet die Liste der Kaufinteressenten anhand der Vergabekriterien für gemeindeeigene Bauplätze aus. Das beschloss der Gemeinderat in seiner ersten Arbeitssitzung am 12.09.2019. Damit wird festgestellt, wer die gegenüber Privatverkäufern günstigeren/ „preisgedeckelten“ Grundstücke unter Einhaltung von Bedingungen (wie z. B. Eigennutzung auf 15 Jahre) als Erste angeboten bekommt. Der von BfU-Ratsmitglied Heiko Krebs erarbeitete, durch den Gemeinde- und Städtebund geprüfte

und vom Rat am 09.05.2019 beschlossene Entwurf für ein sogenanntes Baulandmodell mit sozialen Kriterien und Kriterien zur Ortsgebundenheit musste dabei EU-konform sein und findet nun erstmals Anwendung.

Die Bauwilligen, die sich bereits um einen gemeindeeigenen Bauplatz beworben haben, werden nun vom Ingenieurbüro angeschrieben – ca. 40 nach Aussage des Bürgermeisters.

Die Rückläufer werden ausgewertet und auf

dieser Basis ein Vergabevorschlag gemacht. „Allerdings hätten wir uns auch vorstellen können, dass die Auswertung durch die Gemeindeverwaltung erfolgt. Auch sie muss Neutralität beweisen“, so die Meinung unserer Ratsmitglieder.

„So hätte man seitens der Ortsverwaltung einen vierstelligen Betrag sparen können. Unser Antrag, die Aufgabe auf den Geschäftsbereich der 1. Beigeordneten zu übertragen, wurde allerdings abgelehnt.“

Altes REWE- und Netto-Gelände

(hk) Keine Beschlüsse gab es zu den Anträgen der UFL-Fraktion in der Ratssitzung am 12.09.2019, auf das Gelände des ehemaligen REWE und das des Nettos eine Vorkaufrechtssatzung zu erlassen.

Die BfU begrüßt den Vorstoß, durch Vorkaufrechtssatzungen Udenheim als Dorf weiterentwickeln zu können.

Leider wurde der Versuch, über diesen Weg

Handhabe über die besagten Gelände zu bekommen, unzureichend vorbereitet. Die Begründungen sind laut Verbandsgemeindeverwaltung für den Erlass einer Vorkaufrechtssatzung nicht ausreichend.

BfU hinterfragt Erfordernis eines Seniorenbeirats

(hk, su) Anders als in der Allgemeinen Zeitung zu interpretieren war, haben die BfU-Ratsmitglieder sich nicht gegen einen Seniorenbeirat ausgesprochen, sondern sich ihrer Stimme enthalten.

Das Thema Seniorenrat stand in der letzten Legislaturperiode bereits auf der Tagesordnung. Recherchen der BfU-Fraktion ergaben damals, dass es in Rheinland-Pfalz nur wenige Seniorenbeiräte auf Ortsebene gibt. Wo sie aufgestellt wurden, fand sich kaum konkreter Niederschlag in Form von Sitzungsprotokollen oder Eingebungen in den jeweiligen Gemeinderat. Laut Homepage der Landes-seniorenvertretung Rheinland-Pfalz hat in der VG Rhein-Selz derzeit nur Selzen als Kommune einen solchen Beirat eingerichtet, auf dessen Initiative eine Schutzgitterinstallation bzw. eine Pflasterung eines Durchgangs zwischen zwei Friedhofsbereichen und die Aufstellung von Sitzbänken durchgeführt wurde.

Auf der Ebene von Verbandsgemeinden und Kreisen sieht das anders aus – hier haben sich Seniorenbeiräte weiter etabliert, beraten die jeweiligen Räte und Ausschüsse und geben Anregungen. Städte und Kreise verantworten häufig den Nahverkehr, bestimmen über Infrastrukturförderungen und sind eventuell

Öffentlicher Bücherschrank/Freilichtbibliothek wird angenommen

Danke an „Schlüsselmeister“ Stefan Sutter

(hk) Wir sagen Danke an Stefan Sutter, der sich der Aufgabe angenommen hat, den öffentlichen Bücherschrank der Gemeinde Udenheim am Bahngarten morgens zu öffnen und abends wieder zu schließen.

Für den ehemaligen Beigeordneten aus den Reihen der BfU kein Problem, dies bis zum Einbau eines automatischen Schlosses zu übernehmen. „Ich mache das gern, weil ich sehe, dass der Bücherschrank von meinen Mitbürgern genauso begeistert wie von mir angenommen wird.“ Dies erkennt man auch an zahlreichen positiven Einträgen im ausgelegten Gästebuch. Außer einigen unflätigen Einträgen im Gästebuch ist es bislang zu keinem Vandalismus am Bücherschrank gekommen.

Tagsüber, wenn das neugestaltete Schalthäuschen geöffnet ist, können alle, die sich neuen Lesestoff wünschen, vorbeischaun, tauschen und schmökern. Immer wieder sieht

Träger von Einrichtungen im Bereich der Pflege und des Gesundheitswesens. In der VG Rhein-Selz existiert ein Seniorenbeirat Gremium seit dieser Legislaturperiode.

Die BfU-Fraktion hat nur einen geringen Bedarf an einem exklusiven Seniorenrat auf Ortsebene sehen können und sich für eine regelmäßige erweiterte Sprechstunde für Senioren aber auch Jugend und Menschen mit Behinderung stark gemacht, um den Bedarf an speziellen Interessenvertretungen besser einschätzen zu können.

In der zurückliegenden Ratssitzung wurde das Thema Seniorenbeirat erneut beraten. Der Bitte der BfU-Fraktion an Bürgermeister Marcus Becker, Beispiele für Ideen und Vorschläge aus den eigens für besondere Bevölkerungsgruppen seit 2018 angebotenen Sprechstunden zu benennen wurde mit Verweis auf den Datenschutz leider nicht entsprochen. Daraus kann man folgern, dass hauptsächlich persönliche Anliegen in den Sprechstunden vorgebracht wurden, so wie auch in den seit langem angebotenen Sprechzeiten der Ortsverwaltung am Mittwochabend.

Da sich der Bedarf an einem Seniorenbeirat nach unserer Auffassung nicht geändert hat,

enthielt sich die BfU-Fraktion bei der folgenden Abstimmung.

Wir erwarten mit Spannung die erste von –laut Satzung– mindestens zwei Sitzungen pro Jahr, aus denen ggf. Anträge in den Ausschuss für Soziales, behinderte Menschen, Jugend und Senioren, der in den letzten fünf Jahren unter Leitung des neuen Ortsbürgermeisters nur etwa einmal im Jahr tagte, eingebracht und somit öffentlich werden.

Dass die BfU grundlegend Senioren als wichtigen Teil der Dorfbevölkerung sieht, bewies sie in der Vergangenheit mit vielen ihrer Anträgen, z.B. mit dem Antrag auf den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen und der Zustimmung für die Absenkung von Gehwegen in Einmündungsbereichen im Gemeinderat. Die jährliche Seniorenweihnachtsfeier wurde außer vom ehemaligen Bürgermeister und seiner Gattin auch vom großen Engagement aktiver BFUler getragen. Auch die Einrichtung einer barrierefreien Ortsverwaltung unterstützt man weiterhin nach Kräften. Ruheazonen mit Sitzbänken, die allen Bürgern zu Gute kommen, konnten durch die Umsetzung der BfU-Anträge „Ortsplätze“ und „Erlebnisfeld am Eisweiher“ eingerichtet werden.

man auch „Leserratten“, die sich auf der benachbarten Sitzgelegenheit niederlassen und den Bahngarten-Platz - wie von den BfU-Aktiven erhofft - zur Freilicht-Bibliothek machen.



Der nur mit ehrenamtlichen Helfern hergerichtete Platz wurde mit Pflanzbeeten eingefasst, einer Sitzgelegenheit, Fahrradbügel, Fahnenmasten und einem Schaukasten ausgestattet. Er ist der zweite Platz nach dem

zum Ortsjubiläum 2017 fertiggestellten „Hewwelplatz“ in der Wörrstädter Straße, den die BfU zum gemütlichen Ort zum Verweilen umgewandelt hat.

Schade nur, dass die von der Agentur publicum gespendete Dokumentation der Entstehung des Platzes von der Verwaltung ersatzlos entfernt wurde, wodurch eine nun unbestückte Informationstafel auf die Fertigstellung des neuen Ortsplanes wartet!

Der Bücherschrank lebt vom Mitmachen. Jeder ist aufgerufen, Bücher, die er lesenswert findet, aber nicht mehr selbst aufheben möchte, anderen hier zur Verfügung zu stellen.

Zurzeit ist der Schrank gut gefüllt, jederzeit gefragt sind vor allem Kinderbücher und auch (Kinder-)Gesellschaftsspiele. Weniger geeignet sind beschädigte Bücher und (veraltete) Sachbücher und Heftreihen.

Ereigniswald-Projekt wird fortgesetzt

„Danke Susanne und auch an unsere Werners“.

(cs) Susanne Herdegen hat, unter Mitwirkung von Werner Manz und Werner Held, seit den Anfängen das von der BfU aus der Taufe gehobene Projekt „Ereigniswald“ als Gartenbauingenieurin fachmännisch für die Udenheimer Gemeindeverwaltung betreut. Für den „Ereigniswald“ wurden seit 2010 für unterschiedliche Anlässe wie z.B. Geburten, Taufen, Hochzeiten oder Geburtstage bislang

über 50 Bäume in der Udenheimer Gemarkung gepflanzt.

Dabei wurde auch darauf geachtet, ob die Baumarten in die rheinhessische Flora passen. „Eben nachhaltig. Und das haben wir geschafft“, bilanzierte Susanne. Im Laufe der Zeit sind am Bahndamm und am Nordelsheimer Bach Biotop entstanden, die einen Beitrag zum

Natur- und Gewässerschutz leisten und zusätzlichen Lebensraum für viele Tierarten bieten - insbesondere auch durch die von der BfU angelegte Blühwiese.

Traurig, dass sie nicht mehr mitwirken darf, aber dankbar, dass das Projekt unter anderen Händen weiter geführt werden soll, hat Susanne ihr Herzensprojekt abgeben müssen.